

Gemüsepflanzen

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив

Дата: 03.03.2015 Брой: 3/2015



Gewächshausproduktion. In Glasgewächshäusern können sich die Kulturen in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden – vom Beginn der Vegetation bis zur Ernte. Es ist notwendig, dass die Auswahl der zur Behandlung der Pflanzen verwendeten Pflanzenschutzmittel (PSM) für das Entwicklungsstadium geeignet ist, um die Erzeugnisse und die Umwelt vor chemischer Kontamination zu schützen. Zu Beginn der Vegetationsperiode werden die für Sämlinge angezeigten Pestizide angewendet, und während der Erntezeit – PSM mit einer kürzeren Wartezeit. Bei Feststellung der ersten Krankheitsflecken, Blattlauskolonien, Eier oder geschlüpften Raupen werden die befallenen Pflanzenteile in Polyethylensäcken gesammelt, aus dem Gewächshaus entfernt und vernichtet. Bei jungen Kulturen wird auf Schäden durch Maulwurfsgrillen, Schnecken und Hundertfüßer überwacht. Bei Feststellung werden Köder in einem 10-15 cm breiten Streifen beidseitig der Reihe ausgestreut, vorzugsweise abends – 300

g/da Köder. Es ist ratsam, farbige Klebefallen für Schädlinge in der Nähe der Türen und Lüftungsöffnungen aufzustellen.

Während dieser Zeit ist ein Befall durch Wurzelfäule, Sclerotinia-Fäule und Grauschimmel (Botrytis) möglich. Die Identifizierung des Erregers der Fäule sollte durch einen Fachmann erfolgen. Unabhängig davon werden kranke Pflanzen sorgfältig entfernt, ohne Erde zu verstreuen, woraufhin die Stellen mit einer 2%igen Lösung von Kupfersulfat oder Ammoniumnitrat "abgebrannt" werden – 3-4 l/m². Die verbleibenden Pflanzen oder diejenigen neben den kranken werden mit einer Kombination aus 0,1% Topsin M + 0,15% Proplant 722 SL oder mit 0,1% Topsin M + 0,3% gut neutralisierter Bordeauxbrühe gegossen – jeweils 0,25-0,5 Liter, abhängig vom Entwicklungsstadium. Um Pflanzen vor den Erregern des "Wurzelfäule"-Komplexes zu schützen, können biologische Präparate auf Basis des Pilzes Trichoderma in den Boden eingebracht werden, und nur für Gurken – Fusacilin mit 5 g/Pflanze bei der Pflanzung und 2 g/Pflanze in der Phase des VII. – VIII. Blattes. Zur Bekämpfung der Sclerotinia-Fäule werden die Pflanzen und der Boden um sie herum mit 0,1% Topsin M besprüht. Gegen Grauschimmel (Botrytis) werden die beschädigten Teile an Stängeln und Stielen gereinigt und mit einer Paste aus Topsin M bestrichen, und die Kultur wird mit 0,07% desselben Mittels besprüht. Für Tomaten besteht eine reale Gefahr des Auftretens von Dürrfleckenkrankheit (Alternaria) und Mehltau, und für Gurken – Mehltau. Zur Bekämpfung werden die für Sämlinge angezeigten PSM angewendet. Wenn die angebauten Tomatensorten nicht resistent gegen Kraut- und Braunfäule sind, ist ein Befall durch diese Krankheit möglich. Es gibt keine zugelassenen PSM dagegen. Eine Behandlung mit 0,07% Topsin M zeigt gute Ergebnisse.

Der überwiegende Teil der aufgeführten Krankheiten entwickelt sich bei hoher Luftfeuchtigkeit und wenn der Boden übermäßig feucht ist. Milben und Mehltau entwickeln sich bei niedriger Luftfeuchtigkeit. Daher ist es wichtig, die Anbauanlagen regelmäßig zu lüften und ein optimales Temperatur-Feuchtigkeits-Regime aufrechtzuerhalten.

Während dieser Zeit beginnt die Vorbereitung für das Umpflanzen in unbeheizte Glas- und Polyethylenwachshäuser. Pflanzenreste und die Sisal der vorherigen Vegetation werden gesammelt, Unkräuter und Selbstaussaaten werden beseitigt. Der Boden wird zu einem feinen Krümelgefüge bearbeitet. Bei Bedarf wird er vorangefeuchtet. Das Bodenprofil wird je nach anzubauender Kultur geformt. Wenn im Herbst eine Begasung mit Begasungsmitteln durchgeführt wurde, wird eine Entgasungsprüfung durchgeführt.